

Wien, am Montag, den 16. Juni 1930

Rekordbesuch in den städtischen Sommerbädern.Gestern Sonntag 104.763 Badegäste.

Die bisher höchste Besucherzahl hatten die Wiener städtischen Sommerbäder am 21. Juli 1929. Damals badeten 68.500 Personen in den Sommerbädern und 15.300 Kinder in den Kinderfreibädern, zusammen also 83.800 Badegäste. Dieser Rekord wurde am Sonntag weit übertroffen, da gestern die städtischen Sommerbäder nicht weniger als 104.763 Besucher zählten. Das sind um 20.963 Personen mehr, als die Höchstzahl des Jahres 1929 betrug. 82.763 Badegäste suchten in den Sommerbädern Erquickung und 22.000 Kinder tummelten sich in den Kinderfreibädern. Den stärksten Besuch hatte das Gänsehäufel. Dort badeten 21.784 Badegäste. Im Strandbad Alte Donau waren 13.174 Personen erschienen. Dann folgen das Kongressbad mit 11.447, die Kuchelau mit 9.605 und das Sommerbad Ottakring mit 7.748 Badegästen. Das Nachtbad Kongressplatz hatte von 19 Uhr bis 22 Uhr 1.843 Besucher. Dank der Organisation, dem Dienstifer und Pflichtbewusstsein der Angestellten wickelte sich der Betrieb in allen städtischen Sommerbädern ohne Unfall und klaglos ab.

Neue Wiener Strassennamen.

Der Gemeinderatsausschuss für allgemeine Verwaltung hat in seiner letzten Sitzung am Freitag wieder drei Strassenbenennungen beschlossen. Die eine Gasse befindet sich in Döbling zwischen der Nussberggasse und der Zahnradbahnstrasse. Sie wurde nach dem Geologen Professor Dr. Eduard Royer (1849-1914), dem Gründer der Zentralbibliothek benannt. Die zweite Gasse führt von der Wattgasse in Hernals zur Cormeniusgasse. Sie erhielt ihren Namen nach dem griechischen Freiheitsdichter Konstantinos Rigas, der für die Befreiung Griechenlands wirkte und vor mehr als hundert Jahren auch in Wien lebte. Die dritte Gasse ist die Fortsetzung der Leopold Müllergasse in Hietzing. Sie wurde nach dem Historiker Professor Dr. Engelbert Mühlbacher benannt, der von 1843 bis 1903 lebte.

Verkehrsregelung auf dem Dr. Karl Luegerplatz.

Der dichte Verkehr auf der Kreuzung Ringstrasse-Wollzeile führte oft zu Verkehrsschwierigkeiten und Wagenstauungen. Es erwies sich daher als notwendig, dort einen eigenen, genügend grossen und deutlich sichtbaren Verkehrsregler neu aufzustellen. Damit im Zusammenhang hat der Magistrat auch für den Verkehr auf dem Dr. Karl Luegerplatz neue Bestimmungen erlassen. In der betreffenden Kundmachung wird verordnet, dass die Fahrbahn des Dr. Karl Luegerplatzes entlang der Häuser Nr. 1 bis 3 nur in der Richtung von der Ringstrasse zur Stubenbastei und die Fahrbahn vor den Häusern Nr. 5 und 6 nur in der Richtung von der Dominikanerbastei zur Ringstrasse befahren werden dürfen.